

Projektbeschreibung

Projekttitel

„Eisenbahnerlebnis Spessartrampe“

Wandel der Kulturlandschaft rund um die Spessartrampe – Schaffung eines Informationszentrums mit Freizeit- und Erholungsanlage im „Seebachtal“ in Laufach-Hain

Antragsteller

Gemeinde Laufach
Raiffeisengasse 4
63846 Laufach

Gesamtkosten

973.728,40 € brutto

LAG

Spessart e. V.
Frankfurter Straße 4
97737 Gemünden

Kurzdarstellung des Projekts

Das LEADER-Projekt schafft eine neue, umfassende Informationsmöglichkeit sowohl über den Eisenbahnbau vor etwa 160 Jahren rund um die regional bedeutsame Spessartrampe und den dortigen Einsatz von Schiebeloks im „Schwarzkopftunnel“ als auch über durchgeführte Ausbaumaßnahmen mit insgesamt vier neuen Tunnelbauwerken der ICE-Neubautrasse Hanau-Nantenbach, welche die Deutsche Bahn in den Jahren 2013 bis 2017 realisierte.

a) Ausstellung im Nahverkehrswaggon:

Als Herzstück für das neu einzurichtende Informationszentrum hat die Gemeinde Laufach auf der ehemaligen, in ihrem ursprünglichen Zustand erhaltenen Bahntrasse im Seebachtal einen außer Betrieb befindlichen Nahverkehrswaggon der Deutschen Bahn aufgestellt. (Kosten: 29.750 €)

In diesem Waggon werden die durch die Gemeinde erworbenen Ausstellungsstücke und Dokumentationen präsentiert, welches die DB Netz AG während der Bauzeit der ICE-Trasse im Rahmen einer Ausstellung der Bevölkerung öffentlich zugänglich gemacht hatte. Zusätzlich können historische Bildmaterialien aus den letzten 160 Jahren ausgestellt werden, welche beim Bau des „Europäischen Kulturwegs“ (siehe unten) gesammelt wurden. Komplettiert wird das Informationszentrum mit aktuellen Bildern und Filmbeiträgen aus der Zeit des Neubaus der ICE-Strecke. Der Zugang zu diesem Informationszentrum soll barrierefrei gestaltet werden.

Zur langfristigen Erhaltung des Eisenbahnwaggons ist eine Überdachung erforderlich. Der Nahverkehrswaggon muss im Innenraum ertüchtigt werden. Neben einer gründlichen Reinigung

müssen Fenster ausgetauscht, etliche Sitzbänke ausgebaut, Informationsstände montiert und die Türen umgebaut werden. Des Weiteren ist ein barrierefreier Zugang zu schaffen und Sitzgruppen sollen zum Verweilen einladen.

Das Informationszentrum soll während der Tageszeiten (10:00 bis 20:00 Uhr; mit automatischem Zugangssystem) den Besuchern frei zugänglich sein. Die Eingangstüren werden mit einem automatischen Zugangssystem ausgestattet. Die Besucher erfahren ohne Zeitdruck und mit Hilfe von visuellen Vorführgeräten vielfältige Informationen über eine mehr als 160-jährige Bahngeschichte und deren Bezug zu Laufach mit seinem Ortsteil Hain. Personal ist während der Besuchszeiten grundsätzlich nur nach Terminvereinbarung vor Ort.

b) Freizeitgelände mit Spielelementen:

Im Rahmen des LEADER-Projekts entsteht zudem in der Nähe der ehemaligen Spessarttrampe eine Freizeit- und Erholungsanlage.

Durch verschiedene bauliche Elemente sollen auf dieser Anlage die Höhenunterschiede der ehemaligen Spessarttrampe mit einem Gefälle von rd. 2 % dargestellt und erlebbar gemacht werden. Ebenso werden sich die Spiel- und Spielelemente am Thema „Bahn“ orientieren. Diese sollen aus chemisch unbehandeltem Robinienholz nach DIN EN 1176 entwickelt und gefertigt werden. Die Gemeinde Laufach konnte sich im Zuge der Rückbauarbeiten an der alten Bahnstrecke einen erheblichen Fundus an eisenbahntechnischen Ausstattungen zurücklegen. Neben verschiedenen Oberleistungsmasten konnten Signalanlagen, Bahnschwellen verschiedener Längen mit und ohne Gleisanlagen, Streckenmarkierungen und weitere mit der Streckenführung einhergehende Geräte gesichert werden. Diese sollen allesamt im Projekt gestalterisch wieder verbaut oder errichtet werden. So können beispielsweise ehem. Oberleistungsmaste für die künftige Ausleuchtung des Areals umgebaut bzw. erneut verwendet werden. Auch als Unterbau in den Feuerstellen sollen ehem. Eisenbahnmasten Verwendung finden.

So ist für die **Rutschbahn** eine „Y-Form“ angedacht, welche in einer Röhre sich nach unten hin zu einem Tunnelausgang verbindet. Die Rutsche beginnt im Bereich „Zeltwiese“ und führt zum eigentlichen Freizeitgelände. Der Beginn einer Rutsche besteht jeweils aus einem Bahnhäuschen als Einstieg. Weitere Spielgeräte erinnern an den bahntechnischen Betriebsablauf und heben die Besonderheit der Steigung Richtung Heigenbrücken hervor. Die Rutsche ähnelt somit den realen Tunnelröhren die in unmittelbarer Umgebung neu verlegt wurden.

Eine über 50 m führende **Eisenbahn-Seilbahn** erinnert an die im Jahre 1957 eingeführte Elektrifizierung der Gleisstrecke. Für das im Spessart bekannte traditionelle Kartoffelbraten wird ebenso eine Fläche vorgesehen, wie für die Wiederherstellung des ursprünglich in Sandstein errichteten **Grillgebäudes mit zwei getrennten Grillbereichen**. Die Gestaltung dieses Grillpavillons ist einem Eisenbahn-Lokschuppen nachempfunden. Ein dampfflohnlicher Kessel (Smoker) erinnert an die Zeit der dampfbetriebenen Eisenbahnstrecke.

Für den gesamten Freizeit- und Erholungsbereich ist auch eine ausreichend große **Toilettenanlage mit einem überdachten Außenunterstand** – die in Form einer Haltestelle an einen Bahnhof erinnert - vorgesehen. Die Anschlüsse für die Versorgungsleitungen (Strom, Wasser Kanal) konnten bereits erneuert werden. Auf die Erstellung von Duschanlagen kann im Hinblick auf das in unmittelbarer Nähe vorhandene Sportheim der DJK Hain verzichtet werden, da diese Räumlichkeiten den Besuchern der Zeltwiese zur Verfügung stehen.

Am südlichen Hang soll ein Flachwasserbereich entstehen, der durch die dort vorhandenen Quellbäche gespeist wird. Das natürliche Ambiente wird durch das Plätschern enorm gesteigert. Der ideale Ort zum Grillen entsteht zugleich, denn das Wasser des Teichs kühlt etwas die unmittelbare

Umgebung ab, so dass im Hochsommer bei guten und annehmbaren Temperaturen der Aufenthalt genossen werden kann. Das Gesamtbild der Anlage wird durch die natürliche Wasserambiente abgerundet.

Das Freizeit- und Erholungsgelände liegt am bereits fertiggestellten „Europäischen Kulturweg“ des Archäologischen Spessartprojekts e. V., der die Bahnhöfe Laufach und Heigenbrücken miteinander verbindet. Dieser Wanderweg greift Informationselemente zu den Themen Eisenbahn als „Arbeitgeber“, als „Verkehrsader“ und als „Biotop - Lebensraum für Flora und Fauna“ auf. Diese Themenschwerpunkte werden durch das LEADER-Projekt vertieft erlebbar gemacht.

Ebenso konnten im Zuge der Bohr- und Sprengarbeiten der vier Tunnelbaustellen viele außergewöhnliche, bis zu 400 Mio. Jahre alte Gesteinsfunde gesichert werden. Diese wurden im Jahre 2018 auf einem sog. Geologie-Pfad aufgestellt, welcher in die ebenfalls bereits errichteten Geo-Lodge (Gesteinspavillon aus Rundholz) mündet. Hier konnte die Gemeinde Laufach die Berufsschüler der Zimmermannsklasse des Berufsgrundschuljahres Obernburg / Miltenberg einbinden. Schulklassen und Interessierte können nun die am Gesteinsweg gewonnenen Erkenntnisse hier nochmals abrufen und die Steine wiederum zeitgeschichtlich zuweisen. Nun gilt es die Gesteine (Gneise, Marmor, Amphibolit, Diorit, Pegmatit, Calcit, Zebra-Dolomit, Baryt, Kalkstein- und Sandsteine) erdgeschichtlich zu dokumentieren.

Ökologie:

Abgerundet wird die Maßnahme durch einen Lehrbienenstand der örtlichen Imkerortsgruppe Laufach sowie durch einen vom örtlichen Obst- und Gartenbauverein angelegten Insektenhotel. Das von der Deutschen Bahn im Rahmen einer Umsiedlungsaktion angelegte Ameisenbläulingsvorkommen soll durch ökologische Bewirtschaftungsmaßnahmen erhalten und vergrößert werden.

Öffentlichkeits- und Pressearbeit:

Führungen durch kundige Personen der Wandervereine oder Eisenbahnfreunde werden auf Anfrage durchgeführt. Terminvereinbarungen und Buchungen sind über die Homepage der Gemeinde Laufach (<https://www.gemeinde-laufach.de>) jederzeit oder telefonisch zu den Öffnungszeiten möglich.

Gemeinsam mit einer Marketingagentur soll ein Design- und Pressekonzept ausgearbeitet werden. Auf gemeindeeigenen und projektbeteiligten Plattformen wird eine dauerhafte Präsenz gewährleistet. Anlässlich der Auftaktveranstaltung ist Werbung in Radio, den regionalen Tageszeitungen sowie auf einigen Plattformen angedacht. Zwei Banner mit professionell entwickelten Bildaufnahmen sollen entlang der Bundesstraße auf das „Bahnerlebnis Spessarttrampe“ aufmerksam machen. Flyer als Beilage des örtlichen Mitteilungsblattes sowie Beiträge in anderen Zeitschriften (Pressemitteilungen) runden das Angebot ab. Die Informations- sowie die Schautafeln werden mit QR Code Aufkleber bestückt. Mit Hilfe eines Endgerätes wird dieser Code fotografiert/eingescannt. Anschließend werden zum jeweiligen Thema weitere Informationen (Text/Videos) bereitgestellt.

Im Jahresverlauf sind darüber hinaus folgende Veranstaltungen vorgesehen:

- Verstetigung der über die Volkshochschule angeboten „Spessarttrampentour“ der Eisenbahnfreunde Kahlgrund e. V.
- Jährliche Kunstausstellung „Kunst im Waggon“ der einheimischen Künstlergruppe „Lemniskate“

- Gesteinsführungen am neuen Geologie-Pfad und an der Geo-Lodge durch Hobbygeologe Joachim Lorenz
- Führungen von Schulklassen in das Reich der Mineralien und Gesteine durch Joachim Lorenz (Grund- und Hauptschule Laufach, Realschule und Hans-Seidel-Gymnasium Hösbach)
- Führung anlässlich der alljährlichen Kirchweih im OT. Hain
- Alljährliche Wanderungen entlang des Kulturweges mit Besuch der Info-Ausstellung durch die Wandervereine – Spessartbund Ortsgruppen Laufach und Hain
- Alljährliches Kartoffelbraten verschiedener Ortsvereine auf dem neuen Freizeitgebiet
- Angebot Geschichtsverein – Spinnen/Stricken/Backfest/Mundartlesungen/Fotoausstellungen
- Aktionen des Jugendrates und der örtlichen Jugendpflege (Ferienspiele)
- Partnerschaftstreffen mit der französischen Partnergemeinde Ste. Eulalie
- Ökologische Führungen und Informationen durch Imker und Obst- und Gartenbauverein

In Zusammenarbeit der örtlichen Vereine mit der Gemeinde wird sich dieser Veranstaltungskalender stetig verändern. Basis aller Veranstaltungen bleiben jedoch die Eisenbahntechnische Spessarttrampe zur Bewältigung der Höhenunterschiede des Spessartaufstieges.

Parkplätze, Zeltwiese und Campingstellplätze:

Westlich der Freizeitanlage soll eine um einiges höher gelegene Zeltwiese auf verschiedenen Ebenen entstehen. Diese dienen vor allem überörtlichen Kinder- und Jugendgruppen oder auch örtlichen Vereinen sowie zur Gestaltung gemeindlicher Ferienspiele. Das bisherige Baugelände ist noch herzurichten, die Grasnarbe abzuziehen und ein entsprechender Landschaftsrasen anzusäen. Zusätzlich sollen noch hochstämmige Obstbäume angepflanzt werden.

Östlich der Anlage entstehen 21 Parkplätze, die für die Nutzer des Informationszentrums und der Freizeitanlage samt Zeltplatz zur Verfügung stehen. Die Parkfläche mit einer Frostschutz- und einer Schottertragschicht erstellt werden. Des Weiteren ist angedacht zwei Campingstellplätze für Touristen einzurichten.

Zusammenfassung:

Die Einrichtung eines Infopunktes in einem Eisenbahnwaggon mit vielen tollen Erlebnismöglichkeiten für Jung & Alt, die Einbindung des neu geschaffenen Kulturweges nach Heigenbrücken mit Viadukt und der Portale des mittlerweile historischen Schwarzkopftunnels, und der geologischen Besonderheiten der beim Bahnbau gefundenen Gesteine in einen eigens hierfür vorgesehenen Geologie-Weg / Ausstellungsbereich stellt einen einzigartigen Ansatz in der Spessartlandschaft dar. Auch das überörtliche Radwegenetz des Landkreises Aschaffenburg von West nach Ost sowie der prämierte Qualitätswanderweg „Spessartweg 2“ führt am neuen Informationszentrum vorbei.

- Projektbestandteile:
 - a) Infopunkt alte Spessarttrampe im Nahverkehrswaggon
 - b) Geologie-Pfad und Geo-Lodge (Gesteinshalle)
 - c) Zeltwiese
 - d) Gruppengebäude mit öffentlichen Toiletten
 - e) Parkplatz
 - f) Spiel- und Freizeitgelände mit Bahnelementen
 - g) Werbemittel (z. B. Flyer, Fotoaufnahmen)
 - h) Öffentlichkeits- und Pressearbeit (z. B. eigene Rubrik auf bestehenden Homepages; Amtsblätter der Gemeinden; Tageszeitungen der Region, Kommunale Allianz WeSpe)
 - i) Führungen rund um die Spessarttrampe bzw. Erweiterung der bisherigen Führungen

- Umsetzungszeitraum:
ab Herbst 2020 bis Ende 2021
- Projektbeteiligte:
 - Archäologische Spessartprojekt e. V. (ASP)
 - TouristInformation Spessart-Mainland
 - Volkshochschule Aschaffenburg
 - Landratsamt Aschaffenburg
 - Deutsche Bahn
 - Eisenbahnfreunde Kahlgrund e.V.
 - Geschichts- und Heimatverein Laufach e.V.
 - Wandervereine Ortsgruppen Laufach und Hain
 - Jugendrat der Gemeinde Laufach
 - Staatl. Berufsschule Untermain – Berufsschulklasse der Zimmerer
 - Obst- und Gartenbauverein Hain e.V.
 - Imkerverein OG Laufach
 - Gemeinde Laufach

Projektziele

Bezug zur LES der LAG Spessart:

- Beitrag zu Handlungsziel a) „Erhalt der regionalen Baukultur“ aus Entwicklungsziel 5 „Belebte Orte im Spessart“, indem das Projekt eine attraktivere Gestaltung touristischer Angebote am Beispiel der historischen Bahnbauwerke in den Blick rückt und deren dauerhafte Zugänglichkeit für Einheimische wie Gäste anstrebt.
- Beitrag zu Handlungsziel b) „Weiterentwicklung und gezielte Ergänzung der Angebote für Freizeit, Naherholung und Urlaub“ aus Entwicklungsziel 2 „Freizeit-, Naherholungs- und Urlaubsregion Spessart“, indem das Projekt zusätzliche Infrastruktur-Angebote zum Wandel der Kulturlandschaft etabliert.
- Beitrag zu Handlungsziel b) „Profilierung als verlässliche Gemeinschaftsregion in allen Lebenslagen“ aus Entwicklungsziel 1 „Gemeinschaftsregion Spessart“, indem das Projekt neue (Bildungs-)Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien schafft.
- Beitrag zu Handlungsziel b) „Profilierung als Qualitätsregion für innovative und nachhaltige Holznutzung“ aus Entwicklungsziel 3 „Qualitätsregion für Holznutzung Spessart“, indem für das Projekt Einheimisches Robinienholz verwendet wird.
 - Schau- und Infotafeln sowie Wegweiser erleichtern das Nutzen der am Thema Eisenbahn ausgerichteten Angebote für Gäste und Einheimische.
 - Qualifizierte (regelmäßige) Führungen lassen den Wandel der Kulturlandschaft rund um die Spessarttrampe für alle Interessierte jeden Alters erlebbar werden.

- Ein modernes Corporate Design sichert den Wiedererkennungswert und steigert das Interesse am Projekt.
- Werbemittel (Flyer, Fotoaufnahmen), Öffentlichkeits- und Pressearbeit (eigene Rubrik auf bestehenden Homepages, öffentlichkeitswirksame Auftaktveranstaltung, Werbung in regionalen Tageszeitungen, Aufbringen von Banner und Poster) machen auf das Projekt aufmerksam.
- Eine Kooperation mit dem Tourismusverband Spessart-Mainland und der Kommunalen Allianz WeSpe gewährleistet, das Projekt regional bekannt zu machen.

Innovative Aspekte des Projekts

Das Projekt, das am Beispiel der Eisenbahn tiefgreifende Veränderungen der Kulturlandschaft Spessart im Zeitverlauf aufzeigt und mittels interaktiver Angebote für Einheimische und Gäste nachvollziehbar erlebbar macht, stellt einen überregional übertragbaren Ansatz dar.

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“

Das Projekt garantiert einen neutralen Beitrag zum Umweltschutz ohne schädliche Eingriffe in die Naturlandschaft. Dazu knüpft es an bestehende Infrastruktur (z. B. Sportanlagen der DJK Hain e. V. und dortige Gaststätte) und vorhandene Wander-, Rad- und Schienenwege zwischen den Bahnhöfen in Laufach und Heigenbrücken an. Durch die Wiederverwendung einiger zurückgelegter eisenbahntechnischer Ausstattungen wird nachhaltig gehandelt. Mit dem Klimawandel nehmen Starkregenereignisse zu, damit kommt es vermehrt zu Hochwasser an Bächen und Flüssen. Im Zuge der Schaffung eines Himmelsteiches wird der Retentionsraum der „Laufach“ erweitert und damit Überflutungsgefahr abgeschwächt.

Das Projekt verhält sich klimaneutral. Wege und Plätze werden mit Gras angesät. Die Zeltbereiche und Parkplätze werden durch Obsthochstämme aufgewertet. Im Zuge weiterer Tiefbaumaßnahmen sind zusätzliche Pflanzungen vorgesehen. Die Aufstellung von erläuternden Schautafeln zum Wandel des Bahnbetriebs auf bestehenden Wegen verbraucht lediglich einmalig materielle Ressourcen. Die mögliche Anreise der Touristen mit dem Rad sowie den öffentlichen Verkehrsmitteln Bahn und Bus schont Ressourcen. Bei den aktuellen Diskussionen zum Thema Umwelt erfährt das Thema „Bahn“ wieder einen höheren Stellenwert.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“

Das Projekt bietet erlebbare Angebote zum „Wandel der Kulturlandschaft“ für BesucherInnen jeglicher Altersgruppe an. Zudem ist das gesamte Gelände barrierefrei zu erreichen und bietet insbesondere auch den Senioren ausreichend Möglichkeiten z.B. nach einer kurzweiligen Wanderung eine Rast einzulegen; sich zu erfrischen und Kontakt zu Kindern, Jugendlichen und Eltern zu bekommen.

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet

Das Projekt hat Bedeutung und Nutzen für das gesamte LAG-Gebiet und darüber hinaus. Das Projekt rückt den tiefgreifenden „Wandel der Kulturlandschaft“ und deren Effekte am Beispiel der Bahn für Einheimische und Gäste nachvollziehbar in den Fokus. Die bei den Eisenbahnfreunden in ganz Deutschland bekannte „Spessartrampe“ wird auf Grund den vielfältigen bahntechnischen Elemente wieder in Erinnerung gerufen.

Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in das Projekt

In allen Phasen des Projekts (Planung, Umsetzung und Betrieb) erhalten BürgerInnen, Vereine und thematische Initiativen die Möglichkeit, sich aktiv mit konstruktiven Beiträgen in das Projekt einzubringen. So wurde beispielsweise der Jugendrat, die Schule Laufach und der angrenzende Sportverein DJK Hain bei der Planung des Freizeitgeländes mit eingebunden. Die Zimmermannsklasse der Berufsschule OB/MIL projektierte bereits die Geo-Lodge. Auch der gemeindliche Jugendpfleger hat das Projekt mit den Jugendlichen der Gemeinde Laufach besichtigt und auch deren Anregungen wurden in die Planung mit einbezogen. In der Umsetzungsphase ist angedacht, Ideen der Kindergartenkinder, Schüler und Ortsvereine auch weiterhin im Projekt zu berücksichtigen.

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung

Das Projekt zum Thema „Eisenbahn im Wandel“ kann mit weiteren vorgesehenen Projekten zu Veränderungen der Kulturlandschaft Spessart vernetzt werden. Eine (über)regionale Vernetzung mit anderen „Bahnbauprojekten“ wird als Ziel angestrebt. Die Außendarstellung dieses übergeordneten Themas wird mit einem einheitlichen Auftreten (Schilder, Flyer, Logo) und einem Wiedererkennungswert (sprechender Reisekoffer) erfolgen.

Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts

Die entwickelten Projektbestandteile werden schrittweise verwirklicht, um den Wandel der Kulturlandschaft Spessart am Beispiel der Eisenbahn auch für künftige Generationen erlebbar zu machen. Die Instandhaltung der Schau- und Infotafeln sowie der Hinweisschilder und der gesamten Anlage wird die Gemeinde Laufach in ihrem jeweiligen Gemarkungsbereich dauerhaft gewährleisten. Beschmutzte oder defekte Elemente werden durch Gemeindemitarbeiter regelmäßig festgestellt und ggf. behoben.

Ggf. Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG

Es gibt keine Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien.

Finanzplan	
Projektbestandteile:	
Bahnwaggon zum Infopunkt	98.509,16 €
Freizeitbereich	239.551,00 €
Zeltwiese	26.800,00 €
Parkplatz	32.402,00 €
Spielgeräte am Freizeitgelände	210.757,00 €
Tafeln Geologiepfad	12.000,00 €
Öffentlichkeits- und Pressearbeit	4.385,00 €
Kommunikationstreffpunkt	71.150,00 €
Servicestation	122.705,00 €
Gesamtkosten (netto)	818.259,16 €
Gesamtkosten (brutto)	973.728,40 €
LEADER-Förderung (60% vom netto)	490.955,50 €
Eigenmittel Gemeinden Laufach	482.772,90 €

 Datum

 Unterschrift Projektträger

Kurzbeschreibungen Leader-Projekt „Eisenbahnerlebnis Spessarttrampe“ der Gemeinde Laufach

Gebäude / Überdachungen / Wege

a) Infopunkt alte Spessarttrampe im Nahverkehrswaggon

Der bereits auf der ehem. Gleisstrecke erstellte Eisenbahnwaggon stellt das Herzstück des Infozentrums dar. Bereits gesicherte Ausstellungsstücke und Dokumentationen aus dem ehem. Info-Zentrum, welches die DB Netz AG während der Bauzeit der Bevölkerung zur Verfügung gestellt hatte, konnten gesichert werden. Darüber hinaus stehen aus den Aktivitäten zur Erstellung des Kulturweges historische Bildmaterialien aus den letzten 160 Jahren zur Verfügung, welche ausgestellt werden sollen.

Komplettiert wird dies mit aktuellen Bildern und Filmbeiträgen aus dem Bau der neuen ICE-Strecke in den vergangenen vier Jahren.

Mit der Sicherung eines Teilstücks der alten Spessarttrampe mit Gleisanlage und Strommasten wird ein originales Teilstück der Trasse für die Nachwelt erhalten, und mit dem Ausbau des Nahverkehrswaggons als authentischer Infopunkt auch die Zielsetzung die alte Spessarttrampe als Teil der Kulturlandschaft und Infrastruktur zur Erschließung des Spessarts zu erhalten und in Wert zu setzen, komplettiert.

Der Eisenbahnwaggon mit Informationsstelle kann langfristig nur gesichert werden, wenn dieser durch eine Überdachung vor Witterungseinflüssen geschützt wird. Alternativ sind laufende Unterhaltungskosten zum Schutz vor Durchrostung erforderlich.

Voraussetzungen:

Um in den Waggon zu gelangen (Höhenunterschied ca. 1,35m) ist die Errichtung eines Bahnsteigs notwendig. Dieser wird so angelegt, dass eine Tür des Waggons barrierefrei erreicht werden kann. Dies ist möglich, da die Gleisanlage durch die Spessarttrampe in einem Gefälle von ca. 3 % verläuft, durch den waaggerechten Verlauf der Bahnsteigkante wird die westliche Tür barrierefrei angebunden, für die südliche Tür müssen die Stufen des Waggons genutzt werden. Durch diese Höhenabwicklung wird auch deutlich, welche Höhenunterschiede durch die Spessarttrampe auf einer Länge des Bahnwaggons erreicht wird. Die direkten Zugänge zum Waggon verlaufen über gepflasterte Wege, der restliche Platz zwischen Zufahrt und Bahnsteig wird als wassergebundene Decke ausgeführt. Auf dieser werden zusätzlich zwei Sitzgruppen eingerichtet. Diese Sitzgruppen orientieren sich in der Ausführung optisch an den Sitzbänken der Bahn. Da der Infopunkt mit dem Waggon die zentral sichtbar auffälligste Stelle im Freizeitgelände ist, wird hier eine Beschilderung mit allgemeiner Information zum Projekt und zur Orientierung errichtet.

Der Nahverkehrs-Waggon wird zum Informationswaggon umgebaut. Auf der Südseite des Waggons werden die Bänke entfernt damit ein erweiterter Laufbereich entsteht. Auf der Nordseite hingegen wird jede zweite Bank entfernt und anstelle dieser eine Informationstafel errichtet, somit die Tafeln auch im Sitzen gelesen werden können.

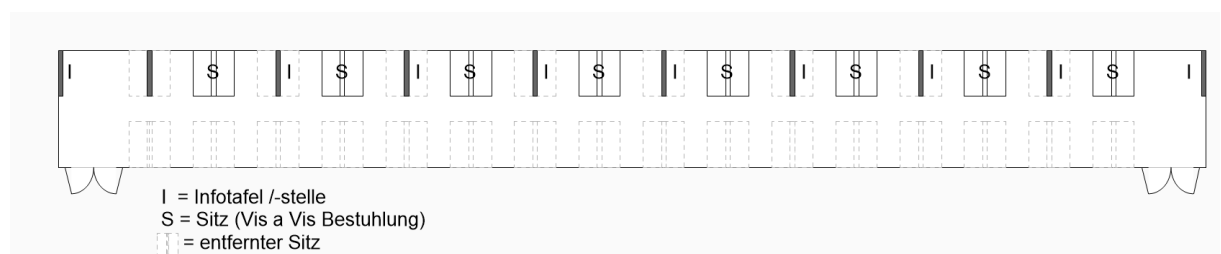


Abbildung als Infostelle des umgebauten Reisewaggons

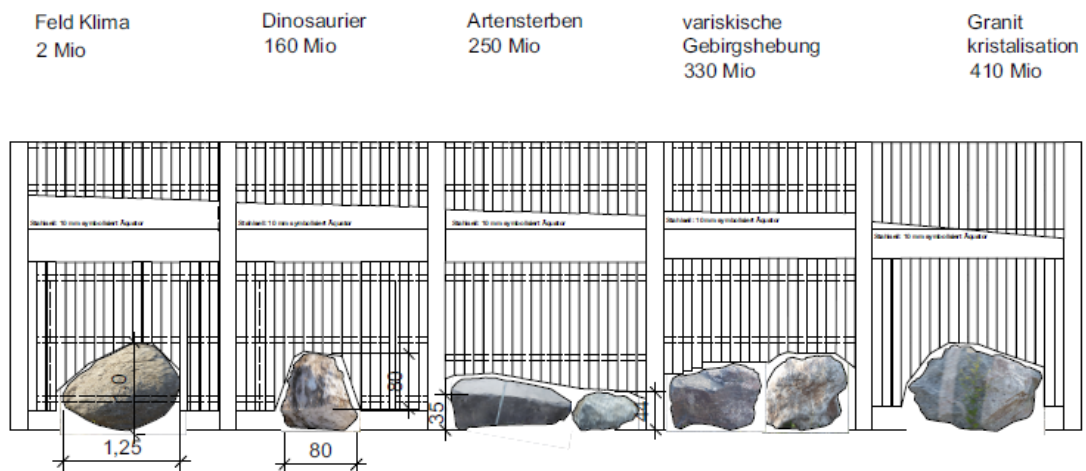
Ausstellungsgestaltung / Entwurf der Ausstellungsmodule, Ausführungsbeschreibung,
Ausstellungsbetextung
Ausstellungsbeschilderung

Ausstellungsbau
 Ausstellungsgrafik (Layout und Druck)
 Audiovisuelle Medien (Planung Realisation)
 Aufbau und Pflege eines Exponat Bestandes
 Exponat Montage
 Ausstellungsbeleuchtung

Das Info-Zentrum ist zu den Tageszeiten frei zugänglich. Die Besucher werden ohne Zeitdruck und mit Hilfe von visuellen Vorführgeräten Informationen über eine mehr als 160-jährige Bahngeschichte und deren Bezug zu Laufach mit seinem Ortsteil Hain erhalten.

b) Geologie-Pfad und Geo-Lodge (Gesteinshalle)

Bei den Tunnelvortrieben wurden Gesteinsschichten im Spessart angeschnitten. Tonnenweise kamen vielfältige und eindrucksvolle Felsblöcke zu Tage, die bestehendes Wissen zur Geologie des Spessarts bestätigten. Aber auch neue Gesteine und Mineralien, die bisher nicht im Spessart vermutet und nachgewiesen wurden, teilweise auch völlig neu und einzigartig in Deutschland und Europa sind, traten zum Vorschein. Die teilweise bis zu 400 Mio. Jahre alten Gesteinsarten wurden gesammelt und im Jahre 2018 entlang der neuen Bahntrasse in Höhe des Tunnels Hain-Ost – als Geologie-Pfad – aufgestellt. Auf einer Länge von 230 m sind insgesamt 13 große verschiedenartigste Gesteinsarten (Gneise, Marmor, Amphibolit, Diorit, Pegmatit, Calcit, Zebra-Dolomit, Baryt, Kalkstein- und Sandsteine) in sonniger Lage in einem Schotterbett abgelegt. Darunter ist auch ein in dieser Größe bisher noch nie gefundener rd. 5 to. schwerer Baryt (Schwerspat). Der Weg mündet an der ebenfalls bereits errichteten Geo-Lodge (Gesteinshalle aus Rundholz) in der über die zeitliche Einordnung der Steine und geologische Besonderheiten und Entstehungsbedingungen der Gesteine Informationen gegeben werden.



Bei der Errichtung der Geo-Lodge konnte die Gemeinde Laufach die Berufsschüler der Zimmermannsklasse des Berufsgrundschuljahres Obernburg / Miltenberg einbinden und zur Errichtung begeistern. Die Schüler im ersten Lehrjahr haben den Entwurf sowie die Montage der aus Rundholz erstellten Gesteinshalle bewerkstelligt. Schulklassen und Interessierten können die am Fußweg mit den geologischen Exponaten gewonnenen Erkenntnis in der Geo- Lodge nochmals wiederholen und vertiefen. Auch hier wurden gleichartige etwas kleinere Gesteine trocken gelagert. Mit der Einrichtung von Informationstafeln (Druck und Aufstellen von Infotafeln) soll das Wissen über die Geologie an dem Spessart gesichert werden.

c) Zeltwiese

Im Zuge des Rückbaus der Baustelle konnten bei der Modellierung des Hangbereichs die ausführende Firma und Bauleitung der Bahn mit eingebunden werden. Anstelle eines Hanges wurden in

unmittelbarer Nähe der Freizeitanlage und des Infopunktes zwei Terrassen modelliert, die als Zeltwiese über zwei höhenversetzte Ebenen genutzt werden können. Die Zeltwiese dient vor allem überörtlichen Kinder- und Jugendgruppen, aber auch örtlichen Vereinen und zur Gestaltung gemeindlicher Ferienspiele.

Durch die Lage der Zeltwiese im unmittelbaren Kontakt zum Infopunkt der alten Spessarttrampe, dem Geologie-Pfad sowie dem Freizeitgelände mit Bahnelementen, bietet sich auch für Freizeit und Jugendgruppen die Gelegenheit an die Kultur – und Erdgeschichte des Spessarts zu erfahren.

Das bisherige Baugelände ist noch herzurichten, die Grasnarbe abzuziehen und entsprechender Landschaftsrasen an zu säen. Zur Eingrünung sind landschaftstypische hochstämmige Obstbäume vorgesehen.

d) Gruppegebäude mit öffentlichen Toiletten

Dem Gesamtgelände ist ein Gebäude mit öffentlichen Toiletten zugeordnet. Das Gebäude dient sowohl den Besuchern des Infopunktes alte Spessarttrampe, als auch den Freizeit- und Jugendgruppen und Besuchern des Spiel- und Freizeitgeländes mit Bahnelementen.

Zur thematischen und optischen Einbindung wird das Gebäude als kleine Haltestelle gestaltet. Das Gebäude erhält einen kleinen Bahnsteig mit einem Bahngleis.

e) Parkplatz

Für die Besucher des Infopunktes der „alten Spessarttrampe“ und des Spiel- und Freizeitgeländes sind 20 Parkplätze in Schotterbauweise mit Begrünung vorgesehen.

f) Spiel- und Freizeitgelände mit Bahnelementen

Bei den Spielelementen wird ein enger Bezug zum Thema „Bahn“ verdeutlicht. Als Materialien werden Stahl und Holz verwendet (in Fortführung der Gestaltungsform der Gesteinshalle (Geo-Lodge) wird chemisch unbehandeltes Robinienholz verwendet). Bei der Verwendung bahntypischer Elemente und Materialien wird die DIN EN 1176 beachtet.

g) Bahnhäuschen mit Röhrenrutschen

Aufgrund der topographischen Gegebenheiten mit dem Einschnitt des Freizeitgeländes welches entstanden ist, weil hier Material für den Bau des Bahndamms gewonnen wurde und dem anschließenden Hang, der im Zuge des Neustreckenbaus entstanden ist, bietet sich eine lange Rutsche von der „Zeltwiese“ zum Freizeitgelände an. Aufgrund der Höhenlage gut sichtbar werden die Eingänge der Rutsche (=Rutschenpodest) durch zwei Bahnhäuschen markiert, die durch eine Bahnschranke verbunden sind. Zwei langgezogene Röhrenrutschen in einer Y-Form führen nach unten. Es werden bewusst zwei Tunnels gewählt (alter Schwarzkopftunnel und neuer Falkenbergstunnel), die am Ende wieder zusammenführen. Mit dem Spielelement werden die Besonderheiten von Zugstrecken in Mittelgebirgen vermittelt (Neigung mit mühsamen Aufstieg und rascher Abfahrt, Tunnels). Ergänzt wird der Hangbereich mit Palisaden und Hangelrampen. Der spielerische Effekt ist enorm, zumal hier durch zwei seitliche Aufgänge wiederum Möglichkeiten geschaffen werden, dass z.B. Kinder entsprechende Wettkämpfe austragen können.

Laufach Freizeitgelände - Spielgerät Bahnhäuschen mit Rutschen



h) Tampen-Schwinger

Mit dem Hintergrund einer Dampflok markiert der Tampenschwinger den Stangenantrieb einer Dampflokomotive. Die Bewältigung der Steilstrecke des Spessartaufstieges mit dem ständigen Auf und Ab des Stangenantriebs wird auf anschauliche Weise mit den Schwingungen des Spielgerätes nachempfunden.

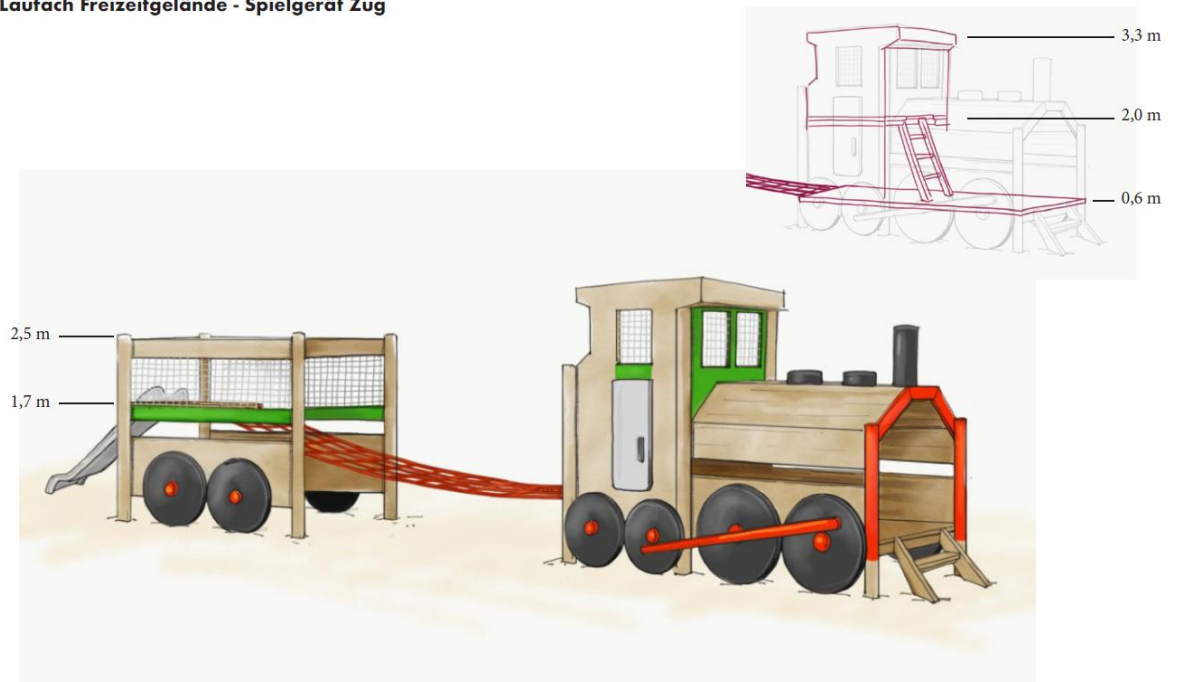


i) Radspeiche „Holländerscheibe“

Optisch erinnert das Spielgerät an die Antriebsräder alter Dampflokomotiven. Das Spielgerät wird schräg ausgerichtet. Durch die schräge Lage wird die Steigung der Spessartrampe nachempfunden

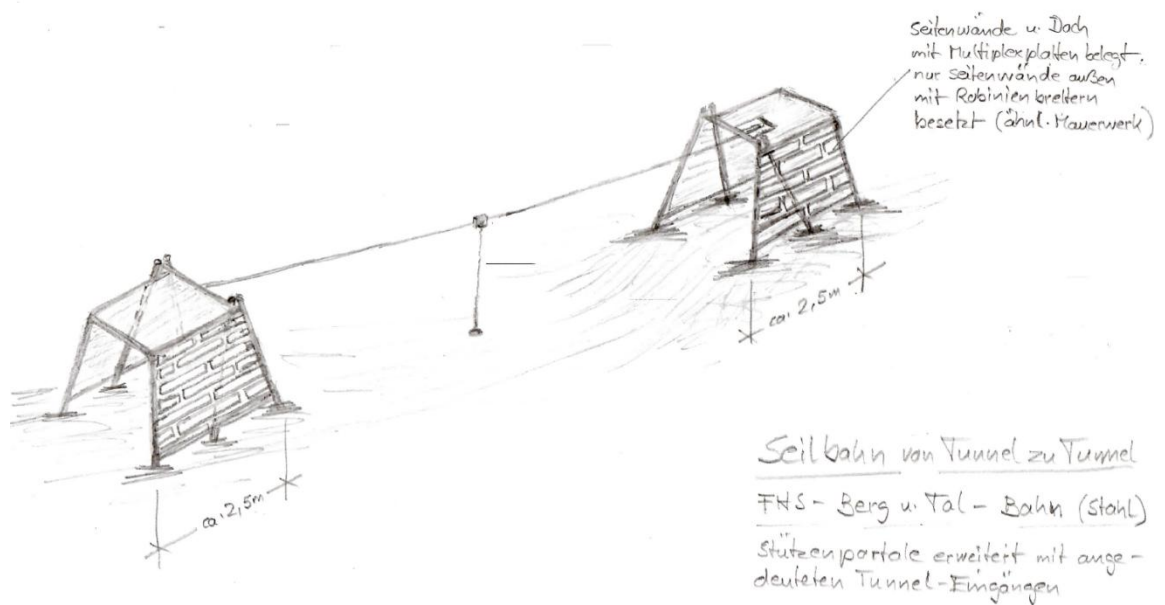
j) Spielgerät Zug Dampflokomotive mit und Silo

Laufach Freizeitgelände - Spielgerät Zug



k) Seilbahn

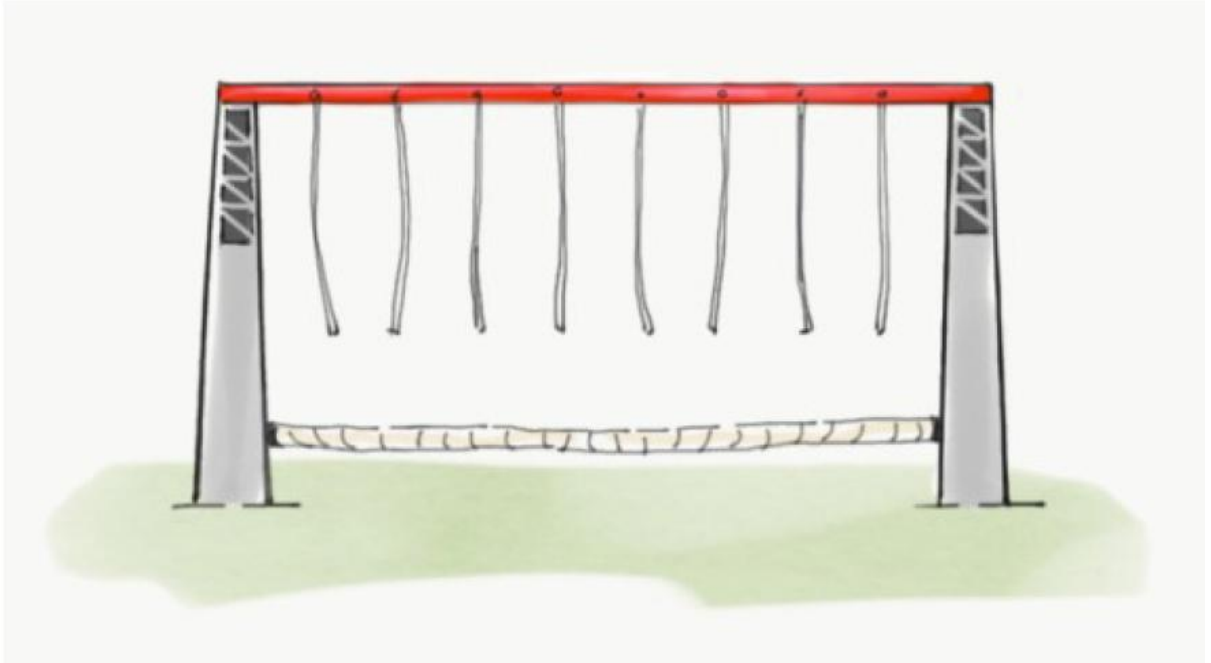
Klassisch und passend zum Freizeitgelände ist eine Seilbahn vorgesehen, deren Ein/Ausstieg allerdings optisch durch Tunnels gefasst sind. Auch hier wird das Gefühl von Geschwindigkeit aber auch von Steigung vermittelt.



l) Motorik-Bereich

Der Motorikpfad verbindet die örtliche Besonderheit mit der Lage an der alten Spessarttrampe und den geologischen Funden während des Neubaus.

In der Optik alter Bahnmasten und Schwellen werden Schwing und Balancierelemente errichtet und durch Findlinge als Kletter/Balancierelemente ergänzt



m) Grillbereich / -pavillon / Kartoffelbratplatz

Verbunden mit dem Neubau der Bahnstrecke durch den Spessart ist auch der Verlust des alten Freizeitgeländes im Ortsteil Hain. Infolge der Verlagerung der Bahnstrecke und der erforderlichen Neuorientierung der Sportplätze wurde das alte Freizeitgelände, das einst ein beliebter regionaler Treffpunkt war, abgerissen. Als Ersatzstandort soll das neue Freizeitgelände dienen. Ein Synergieeffekt ist die Nutzung der Infrastruktur des Spiel- und Freizeitgeländes und des Gruppengebäudes mit den öffentlichen Toiletten. Für das Spiel- und Freizeitgelände entsteht ein Mehrwert, da der Pavillon als Grilleinrichtung und Unterstellhalle bei Sonnen- und Regentagen genutzt werden kann. Dadurch wird ein Familientagesausflug mit Besuch des Kulturweges nach Heigenbrücken und zurück abgerundet.

n) Camping – Wohnmobil Stellplätze

Da die alte Spessarttrampe unter Bahnfreunden ein beliebter Ausflugspunkt ist, sind in unmittelbarer Nähe zum Infopunkt am Sportheim der DJK Hain zwei Camping – Wohnmobil Stellplätze angedacht.



- Haltepunkt Bahn
- Erhalt Gleisstrecke mit Mastanlagen
 - Errichtung Bahnsteig mit Überdachung
 - "Infowaggon" Bahnausstellung (Bau gestern und heute)
 - Neuerrichtung Bahngelände für Übernachtung, Toilette
 - Ausstellungsstücke

160m Schienen / Masten erhalten

Höhe Bahnsteig, zum Einstieg Zug anpassen ca. 1,25m

Höhe wie Asphaltweg, Rohrleitung erforderlich ca. 18m

Gleise mit bewegbarem Wagen

"Kohle" schaufeln

Balancierschne, Holz 0% Schwellen aus EPDM

Balancierschne, Holz 2 % Schwellen aus EPDM

Geo-Lodge Ausstellung Geologie

Geo-Lodge

Freizeitglände

Radspeicher/ Holländerscheibe

Spiellokomotive mit Kleinteile, Rutsche, Kriechtunnel, Führerhaus

WC

Unterstand

Balancierparcour
Bahnschwellenschwinger
Balancierstrecken
Slagline

Grillpavillon

Wackelbrücke

Tümpel Tiefe: 0,4m

Geo-Lehrpfad

Entwurfsverfasser	Datum	Zeichen
TEAM 4 Bauernschmitt • Enders • Wehner Landschaftsarchitekten + Stadtplaner PartGmbH 90481 Nürnberg Seidenbergstr. 45 www.team4-planung.de info@team4-planung.de	04.02.2020	MW
Auftraggeber	Unterlage Nr. 1	Blatt Nr. 1
Gemeinde Laufach	Datum	Zeichen
Freizeitgelände Seebachtal	bearbeitet	
	gezeichnet	
	geprüft	
	Reg.-Nr.	
Lageplan		
M: 1 : 500		

Projektauswahlkriterien
der Lokalen Aktionsgruppe Spessart e.V.

Projekttitle:	Eisenbahnerlebnis Spessarttrampe
Projektnummer:	

Kriterien mit Punktebewertung

Prüfung der Querschnittsziele	
Jedes Kriterium mit 1 bis 3 Punkten	Erreichte Punktzahl
1. Innovativer Ansatz des Projekts	Mindest-punktzahl 1
1 Punkt: lokal innovativer Ansatz 2 Punkte: innovativer Ansatz nur für Teile des LAG-Gebietes 3 Punkte: überregional innovativer Ansatz (für gesamtes LAG-Gebiet und darüber hinaus)	3
Begründung für Punktevergabe: Das Projekt, das am Beispiel der Eisenbahn tiefgreifende Veränderungen der Kulturlandschaft Spessart im Zeitverlauf aufzeigt und mittels interaktiver Angebote für Einheimische und Gäste nachvollziehbar erlebbar macht, stellt einen überregional übertragbaren Ansatz dar. Das Projekt schafft eine neue, umfassende Informationsmöglichkeit sowohl über den Eisenbahnbau vor etwa 160 Jahren rund um die regional bedeutsame Spessarttrampe und den dortigen Einsatz von Schiebeloks im „Schwarzkopftunnel“ als auch über durchgeführte Ausbaumaßnahmen mit insgesamt vier neuen Tunnelbauwerken der ICE-Neubautrasse Hanau-Nantenbach, welche die Deutsche Bahn in den Jahren 2013 bis 2017 realisierte. Die Einrichtung eines Infopunktes in einem Eisenbahnwaggon mit vielen tollen Erlebnismöglichkeiten für jung & alt, die Einbindung des neu geschaffenen Kulturweges nach Heigenbrücken mit Viadukt und der Portale des mittlerweile historischen Schwarzkopftunnels sowie der geologischen Besonderheiten der beim Bahnbau gefundenen Gesteine in einen eigens hierfür vorgesehenen Geologie-Weg / Ausstellungsbereich stellt einen einzigartigen Ansatz in der Spessartlandschaft dar. Auch das überörtliche Radwegenetz des Landkreises Aschaffenburg von West nach Ost sowie der prämierte Qualitätswanderweg „Spessartweg 2“ führt am neuen Informationszentrum vorbei.	

2. Beitrag zum Umweltschutz	Mindest-punktzahl 1
1 Punkt: neutraler Beitrag 2 Punkte: indirekter positiver Beitrag 3 Punkte: direkter positiver Beitrag	3
Begründung für Punktevergabe: Das Projekt garantiert einen direkt positiven Beitrag zum Umweltschutz ohne schädliche Eingriffe in die Naturlandschaft. Dazu knüpft es an bestehende Infrastruktur (z. B. Sportanlagen der DJK Hain e. V. und dortige Gaststätte) und vorhandene Wander-, Rad-	

und Schienenwege zwischen den Bahnhöfen in Laufach und Heigenbrücken an. Durch die Wiederverwendung einiger zurückgelegter eisenbahntechnischer Ausstattungen wird nachhaltig gehandelt. Mit dem Klimawandel nehmen Starkregenereignisse zu, damit kommt es vermehrt zu Hochwasser an Bächen und Flüssen. Im Zuge der Schaffung eines Himmelsteiches wird der Retentionsraum der „Laufach“ erweitert und damit Überflutungsgefahr abgeschwächt. Abgerundet wird die Maßnahme durch einen Lehrbienenstand der örtlichen Imkerortsgruppe Laufach sowie durch ein vom örtlichen Obst- und Gartenbauverein angelegtes Insektenhotel. Das von der Deutschen Bahn im Rahmen einer Umsiedlungsaktion angelegte Ameisenbläulingsvorkommen soll durch ökologische Bewirtschaftungsmaßnahmen erhalten und vergrößert werden.

3. Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels/ Anpassung an seine Auswirkungen	Mindest- punktzahl 1
1 Punkt: neutraler Beitrag 2 Punkte: indirekter positiver Beitrag 3 Punkte: direkter positiver Beitrag	2
Begründung für Punktevergabe: Das Projekt hat einen indirekt positiven Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels. Wege und Plätze werden mit Gras angesät. Die Zeltbereiche und Parkplätze werden durch Obsthochstämme aufgewertet. Im Zuge weiterer Tiefbaumaßnahmen sind zusätzliche Pflanzungen vorgesehen. Die Aufstellung von erläuternden Schautafeln zum Wandel des Bahnbetriebs auf bestehenden Wegen verbraucht lediglich einmalig materielle Ressourcen. Die mögliche Anreise der Touristen mit dem Rad sowie den öffentlichen Verkehrsmitteln Bahn und Bus schont Ressourcen. Bei den aktuellen Diskussionen zum Thema Umwelt erfährt das Thema „Eisenbahn“ wieder einen höheren Stellenwert.	

4. Bezug zum Thema „Demographie“	Mindest- punktzahl 1
1 Punkt: neutraler Beitrag 2 Punkte: indirekter positiver Beitrag 3 Punkte: direkter positiver Beitrag	3
Begründung für Punktevergabe: Das Projekt bietet erlebbare Angebote zum „Wandel der Kulturlandschaft“ für BesucherInnen jeglicher Altersgruppe an. Zudem ist das gesamte Gelände barrierefrei zu erreichen und bietet insbesondere auch den Senioren ausreichend Möglichkeiten z.B. nach einer kurzweiligen Wanderung eine Rast einzulegen; sich zu erfrischen und Kontakt zu Kindern, Jugendlichen und Eltern zu bekommen.	

Prüfung des Beitrags zur Zielerreichung	
5. Beitrag zu Handlungsziel b) „Weiterentwicklung und gezielte Ergänzung der Angebote für Freizeit, Naherholung und Urlaub“ aus Entwicklungsziel 2) „Freizeit-, Naherholungs- und Urlaubsregion Spessart“	Mindestpunktzahl 1
1 Punkt: geringer messbarer Beitrag 2 Punkte: mittlerer messbarer Beitrag 3 Punkte: hoher messbarer Beitrag	3
Begründung für Punktevergabe: Das Projekt leistet einen hohen messbaren Beitrag zum Erreichen des Handlungszieles, indem das Projekt zusätzliche multifunktionale Infrastruktur-Angebote zum Wandel der Kulturlandschaft erschafft und etabliert. Dieses innovative Projekt erreicht den Indikator des Handlungszieles, dass bis 2021 mind. 5 neue Infrastruktur Angebote geschaffen worden sind. Mit diesem Projekt sind es 10, die zum Erreichen des Handlungszieles beitragen.	

6a. Zusatzpunkte für mittelbaren Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen	Zusatzpunkte
1 Punkt: mittelbarer Beitrag zu 1 weiteren Entwicklungsziel 2 Punkte: mittelbarer Beitrag zu 2 weiteren Entwicklungszielen 3 Punkte: mittelbarer Beitrag zu mehr als 2 weiteren Entwicklungszielen	3
Begründung für Punktevergabe: Das Projekt leistet einen mittelbaren Beitrag zu folgenden Entwicklungszielen: 1) „Gemeinschaftsregion Spessart“ 3) „Qualitätsregion für Holznutzung Spessart“ 5) „Belebte Orte im Spessart“	

6b. Zusatzpunkte für direkten Beitrag zu weiteren Handlungszielen	Zusatzpunkte
1 Punkt: direkter Beitrag zu 1 weiteren Handlungsziel 2 Punkte: direkter Beitrag zu 2 weiteren Handlungszielen 3 Punkte: direkter Beitrag zu mehr als 2 weiteren Handlungszielen	3
Begründung für Punktevergabe: Beitrag zu Handlungsziel a) „Erhalt der regionalen Baukultur“ aus Entwicklungsziel 5 „Belebte Orte im Spessart“, indem das Projekt eine attraktivere Gestaltung touristischer Angebote am Beispiel der historischen Bahnbauwerke in den Blick rückt und deren dauerhafte Zugänglichkeit für Einheimische wie Gäste anstrebt. Damit ist der Indikator erreicht, dass mind. 2 Maßnahmen bis 2021 umgesetzt werden (2 Maßnahmen). Beitrag zu Handlungsziel b) „Profilierung als verlässliche Gemeinschaftsregion in allen Lebenslagen“ aus Entwicklungsziel 1 „Gemeinschaftsregion Spessart“, indem das Projekt neue (Bildungs-)Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien schafft. Damit ist der Indikator erfüllt, dass mind. 4 Maßnahmen bis 2021 umgesetzt werden (9 Maßnahmen).	

Beitrag zu Handlungsziel a) „Profilierung als Qualitätsregion für innovative und nachhaltige Holznutzung“ aus Entwicklungsziel 3 „Qualitätsregion für Holznutzung Spessart“, indem für das Projekt Einheimisches Robinienholz verwendet wird. Damit ist der Indikator erreicht, dass mind. 3 Maßnahmen zur innovativen Holznutzung bis 2021 umgesetzt werden (3 Maßnahmen).

7. Bedeutung/Nutzen für das LAG-Gebiet	Mindestpunktzahl 1
1 Punkt: lokale Bedeutung/Nutzen 2 Punkte: Bedeutung/Nutzen für Teile des LAG-Gebietes 3 Punkte: Bedeutung/Nutzen für das gesamte LAG-Gebiet	3
Begründung für Punktevergabe: Das Projekt hat Bedeutung und Nutzen für das gesamte LAG-Gebiet und darüber hinaus. Es leistet einen großen Beitrag zur Erreichung der Ziele in der LES. Das Projekt rückt den tiefgreifenden „Wandel der Kulturlandschaft“ und deren Effekte am Beispiel der Bahn für Einheimische und Gäste nachvollziehbar in den Fokus. Die bei den Eisenbahnfreunden in ganz Deutschland bekannte „Spessarttrampe“ wird auf Grund den vielfältigen bahntechnischen Elemente wieder in Erinnerung gerufen.	

8. Grad der Bürgerbeteiligung	Mindestpunktzahl 1
1 Punkt: nur bei Planung oder Umsetzung 2 Punkte: bei Planung und Umsetzung oder Betrieb 3 Punkte: bei Planung, Umsetzung und Betrieb	3
Begründung für Punktevergabe: In allen Phasen des Projekts (Planung, Umsetzung und Betrieb) erhalten BürgerInnen, Vereine und thematische Initiativen die Möglichkeit, sich aktiv mit konstruktiven Beiträgen in das Projekt einzubringen. So wurde beispielsweise der Jugendrat, die Schule Laufach und der angrenzende Sportverein DJK Hain bei der Planung des Freizeitgeländes mit eingebunden. Die Zimmermannsklasse der Berufsschule OB/MIL projektierte bereits die Geo-Lodge. Auch der gemeindliche Jugendpfleger hat das Projekt mit den Jugendlichen der Gemeinde Laufach besichtigt und auch deren Anregungen wurden in die Planung mit einbezogen. In der Umsetzungsphase ist angedacht, Ideen der Kindergartenkinder, Schüler und Ortsvereine auch weiterhin im Projekt zu berücksichtigen.	

9. Vernetzung (zwischen Partnern/Sektoren/Projekten) und Kooperation		Mindestpunktzahl 1
1 Punkt: lokale Vernetzung bzw. Kooperation 2 Punkte: regionale (LAG-Gebiet) Vernetzung bzw. Kooperation 3 Punkte: überregionale (über LAG-Gebiet hinaus) Vernetzung bzw. Kooperation		2
Begründung für Punktevergabe: Das Projekt zum Thema „Eisenbahn im Wandel“ kann mit weiteren vorgesehenen Projekten zu Veränderungen der Kulturlandschaft Spessart vernetzt werden. Eine (über)regionale Vernetzung mit anderen „Bahnbauprojekten“ wird als Ziel angestrebt. Die Außendarstellung dieses übergeordneten Themas wird mit einem einheitlichen Auftreten (Schilder, Flyer, Logo) und einem Wiedererkennungswert (sprechender Reisekoffer) erfolgen.		

10. Beitrag zu erfolgreicher Startphase der neuen LAG Spessart (regionale Kriterien)		1 Punkt je Aspekt, Mindestpunktzahl 1
☐ Modellcharakter: Projekt ist regional übertragbar ☒ Regionale Identität: Projekt leistet relevanten Beitrag zur Identitätsstiftung ☐ Regionale Wertschöpfung: Projekt hat positive Auswirkungen auf mind. einen Bereich der Wertschöpfungskette ☒ Öffentlichkeitsarbeit: Projekt wird auf mind. einem Weg öffentlichkeitswirksam präsentiert		2
Begründung für Punktevergabe: - Das Projekt leistet einen relevanten Beitrag zur Identitätsstiftung im Spessart, da die Eisenbahn eine wichtige Verbindung im Spessart ist und wichtig für die historische Entwicklung der Region war und ist. - Das Projekt wird durch eine intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beworben und präsentiert.		

Ergebnis	gesamt
Erreichbare Maximalpunktzahl eines Projekts: Inklusive regionale und Zusatzpunkte	24 Punkte aus Pflichtkriterien plus max. 4 Punkte aus regionalen Kriterien Gesamt 28 plus 6 Zusatzpunkte
Erforderliche Mindestpunktzahl für die Auswahl eines Projekts	15 Punkte
Erreichte Punktzahl	30 Punkte
Datum und Unterschrift Geschäftsstelle	

Datum und Unterschrift Protokollführer	
--	--